

„Energie und Umwelt – Meine Idee für morgen“

Ideenwettbewerb für Doktorandinnen und Doktoranden

Wie wollen wir morgen leben? Wie lassen sich Energieverbrauch und der Schutz der Umwelt in Einklang bringen? Sie kennen die Antwort auf diese Fragen?

Sie entwickeln neuartige Speicher, die im zukünftigen Energiesystem auf ressourcenschonende Weise Flexibilität schaffen? Oder arbeiten Sie an umweltschonenden Materialien für die Energieerzeugung und deren Transport? Vielleicht haben Sie auch eine Idee, die Menschen motiviert, ihren persönlichen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren? Oder Sie haben eine Lösung für ein praktikables Lademanagement von Elektrofahrzeugen oder wie unsere Mobilität nachhaltig gestaltet werden kann? Sie haben die App der Zukunft entwickelt, die für Verbraucher und Energieversorger gleichermaßen komfortabel den Energiebedarf anzeigt? Oder Sie wissen, wie ein ganzes Quartier energieautark werden kann...

Die Herausforderungen der Energiewende bestehen nach wie vor. Auf technischer, regulatorischer und gesellschaftlicher Ebene gibt es noch zahlreiche offene Fragen in den Sektoren Verkehr, Wärme und Strom. Wir suchen junge Forscherinnen und Forscher, die mit ihrer Vision im Rahmen ihrer Promotion zu einer nachhaltigeren Zukunft beitragen.

Schicken Sie uns einen Auszug aus Ihrer Promotion – unabhängig davon, in welchem Stadium sie sich befindet. Wenn Sie sich unsicher sind, ob das Thema Ihrer Arbeit inhaltlich passt, rufen Sie einfach an oder schreiben Sie eine kurze Mail. Die Ausschreibung ist bewusst breit angelegt, um Doktorandinnen und Doktoranden aller Fakultäten und Fachbereiche anzusprechen. Wir sind gespannt auf Ihre Ideen zur neuen Energiewelt!

Zielgruppe

Der Ideenwettbewerb richtet sich an **Promovierende aller Fakultäten** und Universitäten.

Preise

Die 40 besten Bewerberinnen und Bewerber laden wir exklusiv zum **Symposium „Energie-Campus“** ein. Während der Veranstaltung haben Sie die Gelegenheit, die neuesten Forschungs- und Entwicklungstrends aus erster Hand zu erfahren, wertvolle Kontakte zu knüpfen und Ihre Einreichung in Form eines Posters (DIN A 1) zu präsentieren.

Die drei innovativsten Ideen werden mit 2.000 EUR (1. Platz), 1.000 EUR (2. Platz) und 500 EUR (3. Platz) prämiert und nach Rücksprache mit den Verfassern in der Druck-Ausgabe der Energiewirtschaftlichen Tagesfragen „et“ veröffentlicht. Außerdem können Sie Ihre Beiträge einem ausgewählten Publikum von hochrangigen Entscheidungsträgern aus

Wirtschaft, Industrie, Forschung und Politik und Vertretern von Verbänden und NGOs vorstellen.

Alle Teilnehmer laden wir zu unseren Stiftungsveranstaltungen ein. So werden Sie Teil einer Community und können sich mit Gleichaltrigen und mit Experten und potenziellen Arbeitgebern aus Ihrem Interessengebiet austauschen.

Ansprechpartner

Ulrike Steinbrenner

Mitglied des Vorstands

Stiftung Energie & Klimaschutz

Schelmenwasenstraße 15

70567 Stuttgart

Telefon: 0711 289-48255

Fax: 0721 914-21241

E-Mail: u.steinbrenner@energie-klimaschutz.de

Web: www.energie-klimaschutz.de

**Symposium "Energie-Campus" der Stiftung Energie & Klimaschutz
im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Energie und Umwelt – Meine Idee für morgen“**

Freitag, 23. November 2018

DAS BÜRO, Theodor-Heuss-Straße 16, 70174 Stuttgart

Programm

8:30 – 9:00	Registrierung
9:00	Begrüßung Prof. Dr.-Ing. Kai Hufendiek Leiter des Instituts für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (IER) Universität Stuttgart
9:15	„Induktives Laden – Eine Vision oder bereits Wirklichkeit?“ Prof. Dr.-Ing. Nejila Parspour Direktorin des Instituts für Elektrische Energiewandlung Universität Stuttgart „Digitale Geschäftsmodelle im Umfeld der Elektromobilität“ Christoph Ulusoy Leiter Produkte und Digitale Lösungen EnBW Energie Baden-Württemberg AG Impulsreferate mit anschließender Fragen- und Diskussionsrunde
10:45	Kaffeepause
11:00	Präsentation der Einreichungen Vorstellung ausgewählter Beiträge
12:00	Kaffeepause
12:15	Präsentation der Einreichungen Vorstellung ausgewählter Beiträge
13:15	Preisverleihung Prämierung der innovativsten Einreichungen
13:30	Ausklang bei einem kleinen Imbiss

Bewerberinformationen

Ihre Einreichung besteht aus drei pdf-Dateien:

- Deckblatt: Titel der Einreichung, Kontaktdaten (Ihr Name, Institut, Fachrichtung, Adresse, Telefon, E-Mail)
- Ihre wissenschaftliche Arbeit (dieser Teil wird an die Jury weitergereicht): mit Titel, aber anonym, also ohne Namen und Angabe Ihres Instituts. Sprache: englisch oder deutsch, Umfang: maximal fünf DIN A 4-Seiten; die Arbeit darf gern Grafiken oder Bilder enthalten. Quellen müssen nicht angegeben werden, sollten aber bei Rückfragen nachvollziehbar sein.
- Poster mit einem Überblick über Ihre eingereichte Arbeit. Das Poster lassen wir auf DIN A 1 drucken. Diese Datei können Sie nachreichen, sobald Sie zur Teilnahme am Symposium zugelassen sind.

Einsendeschluss ist Sonntag, 21. Oktober 2018 um 24:00 Uhr.

Bitte senden Sie Ihre Einreichungen per E-Mail an die Stiftung Energie & Klimaschutz: kontakt@energie-klimaschutz.de.

Ob Ihre Einreichung zum Wettbewerb zugelassen wurde, erfahren Sie bis zum 26. Oktober 2018.

Das **Symposium „Energie-Campus“** und die Verkündung der Preisträger finden am **Freitag, 23. November 2018 in Stuttgart** statt. Den zugelassenen Teilnehmern am Energie-Campus werden die Fahrtkosten ab ihrem Studienort erstattet. Im Anschluss an das Symposium laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein.

Die Arbeiten werden von einer hochrangigen Jury aus Industrie und Forschung bewertet. Kriterien für die Preisvergabe sind Originalität der wissenschaftlichen Arbeit, herausragende Ergebnisse, Forschungs- und Transferleistung und auch die Qualität der Darstellung.

Die Einreichungen und die darin enthaltenen Arbeitsergebnisse verbleiben in Ihrem geistigen Eigentum. Die zum Symposium zugelassenen Arbeiten werden nach Freigabe durch die Einsender auf der Webseite der Stiftung Energie & Klimaschutz im Internet veröffentlicht. Selbstverständlich berücksichtigen wir Publikationssperren.

Mit Ihrer Teilnahme am Abschluss-Symposium erklären Sie sich damit einverstanden, dass die im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemachten Foto- und Filmaufnahmen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden.

JURY

Prof. Dr.-Ing. Kai Hufendiek - Präsidium der Jury



Als Leiter des Instituts für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (IER) lehrt und forscht Kai Hufendiek seit 2014 an der Universität Stuttgart. Neben der ganzheitlichen Analyse und Bewertung von Energiesystemen und einzelner Energietechnologien hinsichtlich ihrer ökonomischen, technologischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen gehören auch Verfahren zur Auslegung und operativen Optimierung des Betriebs sowie der Markteinbindung von zentralen wie dezentralen Energiesystemen und die Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe zu seinen Forschungsschwerpunkten. Darüber hinaus ist er koordinierender Vorstand des Forschungsverbunds STRise, der am Standort Stuttgart fächerübergreifend die systemanalytische Kompetenz der Universität Stuttgart (IER

und ZIRIUS), des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) sowie des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) bündelt.

Nach einem Studium des Maschinenwesens und der Verfahrenstechnik in Stuttgart und Manchester wurde er an der Fakultät Energietechnik der Universität Stuttgart promoviert. Danach sammelte er in verschiedenen Führungspositionen bei einem großen Energieversorgungsunternehmen industrielle Erfahrung, speziell in Entwicklungsaufgaben im Energiehandel und Vertrieb und zeichnete dabei auch für die Durchführung verschiedener Forschungsprojekte im Umfeld intelligenter Energiesysteme und Elektromobilität verantwortlich.

Prof. Dr. Axel Groß



Prof. Dr. Axel Groß (Jahrgang 1961) studierte Physik in Göttingen und Santa Barbara/ USA. Nach Abschluss seiner Promotion an der Technischen Universität (TU) München arbeitete er von 1993 bis 1998 als Wissenschaftlicher Angestellter am Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin zur Dynamik der Molekül-Oberflächenwechselwirkung. 1996 forschte er sechs Wochen am Naval Research Lab in Washington D.C./ USA.

1998 trat Groß eine C3-Professur für Theoretische Physik/Oberflächenphysik am Physik-Department der TU München an (bis 2004). 1999 habilitierte er sich an der TU Berlin mit dem Thema „Ab initio Dynamikberechnungen von Reaktionen

an Oberflächen“ und erhielt die Lehrbefähigung für das Fach Theoretische Physik. 2004 übernahm Groß eine C4-Professur und die Leitung des Instituts für Theoretische Chemie an der Universität Ulm. Nach einem weiteren Forschungsaufenthalt am Chemistry Department in Santa Barbara wurde er 2006 bis 2008 Prodekan der naturwissenschaftlichen Fakultät an der Universität Ulm, anschließend bis 2009 Studiendekan des Faches Chemie und 2009 bis 2012 Dekan der Fakultät für Naturwissenschaften.

Von 2012 bis 2014 war Groß Sprecher des Fachverbandes Oberflächenphysik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. 2012 bis 2015 war er Vizepräsident für Forschung der Universität Ulm.

2011 war er einer der Gründungsdirektoren des Helmholtz-Instituts Ulm für Elektrochemische Energiespeicherung (HIU) und bis 2015 Mitglied in dessen Direktorium. Seit 2016 ist er Mitglied des Fachforums Chemie der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Prof. h.c. Dr.-Ing. Joachim Knebel



Prof. h.c. Dr.-Ing. Joachim Knebel (Jahrgang 1962, Maschinenbauingenieur) leitet am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) den Bereich 3 ‚Maschinenbau und Elektrotechnik‘ und ist damit verantwortlich für die beiden KIT-Fakultät für Maschinenbau (MACH) und Elektro-

technik und Informationstechnik (ETIT), die drei Helmholtz-Programme ‚Speicher und vernetzte Infrastrukturen‘, ‚Kernfusion‘ und ‚Nukleare Entsorgung und Sicherheit‘ sowie insgesamt 34 wissenschaftliche Institute.

Im Rahmen der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungseinrichtungen ist er u.a. Sprecher des Querschnittsthemas „Elektromobilität“ und Kontaktperson für die Initiative „Energy System 2050“, die die Integration von wesentlichen Technologieelementen in das Energiesystem untersucht und Lösungen erarbeitet, um die teilweise stark fluktuierenden erneuerbaren Energien erfolgreich in die deutsche und europäische Energieversorgung einzubinden. Für das nationale Kopernikus-Projekt „Neue Energienetzstrukturen für die Energiewende (ENSURE)“ vertritt er das KIT im Direktorium.

Joachim Knebel ist Gründungsdirektor der internationalen Initiative „Affordable Energy for Humanity (AE4H)“, die sich für den bezahlbaren Zugang zu Energie für alle Menschen einsetzt.

Prof. Dr. Wolfram Münch



Wolfram Münch (Jahrgang 1962) studierte Physik, Astronomie und Mathematik in Heidelberg und Cambridge (GB) und promovierte 1990 an der Universität Cambridge. 1990 bis 2001 nahm er verschiedene Tätigkeiten im Ressort „Forschung und Technologie“ der Daimler AG wahr.

Nebenberuflich war Münch 1991 bis 2001 am Max-Planck-Institut für Festkörperforschung in Stuttgart auf dem Gebiet der Ionenleitungsmechanismen in Festkörpern wissenschaftlich tätig. Im Jahr 2000 habilitierte er sich und wurde 2009 an der Universität Ulm zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Seit 2001 leitet Herr Prof. Dr. Wolfram Münch die Einheit Forschung und Entwicklung der EnBW Energie Baden-Württemberg AG und ist Vorstand der Stiftung Energieforschung Baden-Württemberg.

REFERENTEN

Prof. Dr.-Ing. Nejila Parspour



Die gebürtige Iranerin studierte Elektrotechnik an der Technischen Universität Berlin. Nach der Promotion 1995 und einem Studienaufenthalt in Berkeley begann Parspour 1996 als Projektleiterin bei der YXLON X-Ray GmbH in Hamburg. Im Jahre 2001 wechselte sie zum Institut für Antriebstechnik und Leistungselektronik der Universität Bremen, wo sie 2003 den 1. Preis beim Wettbewerb „Innovative Ideen für Unternehmen der Zukunft“ für die Entwicklung

von kabellosen Energieübertragungssystemen in Robotern erhielt. Ein Jahr später erhielt sie den Technologiepreis des Landes Bremen für ihre Forschungsbeiträge zu berührungslosen Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge. Seit Oktober 2007 ist Parspour Professorin für Elektrische Energiewandlung an der Universität Stuttgart und leitet dort seit Juni 2011 das neu gegründeten Institut für Elektrische Energiewandlung (IEW). 2012 wurde die Wissenschaftlerin zu einer der ersten drei Übermorgenmacher beim gleichnamigen Wettbewerb zum 60-jährigen Bestehen des Landes Baden-Württemberg für ihren Verdienst im Bereich „Induktives Laden von Elektrofahrzeugen“ gewählt.

Christoph Ulusoy



Christoph Ulusoy begann seine berufliche Laufbahn 2009 bei der Telefónica Germany, München; zunächst als Trainee im Rahmen seines Dualen Studiums, nach Abschluss seines B.A. Business 2011 als Business Manager Advertising Services. 2012 wechselte er für ein Jahr als Global

Market and Business Planning Executive zu Telefónica Digital, London / Sao Paulo, bevor er wieder zu Telefónica Germany nach München zurückkehrte. Dort übernahm Ulusoy eine Stabstelle als Senior Business / Finance Analyst und legte parallel einen Master in Philosophie, Politik und Wirtschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität ab.

Ab 2015 arbeitete Ulusoy als Chief Digital Officer und Shareholder bei Matchinguu, München. Parallel bildete er sich an der Technischen Universität zum Certified Private Equity Analyst (CPEA) weiter und war als Strategieberater tätig.

Seit März 2017 leitet Ulusoy den Bereich Produkte und Digitale Lösungen für Elektromobilität der EnBW Energie Baden-Württemberg AG.

Nebenberuflich ist Ulusoy seit 2016 Finanzvorstand des Forums Philosophie, Politik und Wirtschaft e.V., München.

Bitte beachten Sie unsere Information zum Datenschutz:

Sie haben sich in der Vergangenheit für unsere Veranstaltungen und Newsletter interessiert und sich in unseren Verteiler aufnehmen lassen. Ursprünglich stammen die Adressdaten entweder aus öffentlichen Quellen, oder Sie haben sie uns zu einem früheren Zeitpunkt mitgeteilt. Wir verarbeiten die von Ihnen angegebenen Daten ausschließlich zum Zwecke des Mailversands von Einladungen zu Veranstaltungen oder Informationen über die Arbeit unserer Stiftung (wie Newsletter, Berichte, Hinweise auf online-Aktivitäten u.ä.) gemäß Art. 6 Abs. 1 Datenschutzgrundverordnung.

Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Sofern Sie keine Benachrichtigungen oder Einladungen mehr von uns erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte per Post an die unten angegebene Adresse oder per E-Mail an kontakt@energie-klimaschutz.de mit. Wir werden Ihre Daten dann unverzüglich löschen.

Im Übrigen haben Sie ein Recht auf Auskunft über die bei uns zu Ihrer Person gespeicherten Daten, ein Recht auf Berichtigung, ein Recht auf Datenportabilität sowie das Recht, Ihre Daten jederzeit und ohne Angabe von Gründen löschen zu lassen. Sofern Sie der Auffassung sind, dass wir Ihre Daten nicht datenschutzkonform verarbeiten, steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde zu. Verantwortliche Stelle für die Verarbeitung Ihrer Daten ist die Stiftung Energie & Klimaschutz Baden-Württemberg, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe.